

## Band V., Nr. 1251, Seite 9-12

*Gottfried von Hohenlohe einerseits und Engelhard und Konrad von Weinsberg andererseits lassen durch elf ritterliche Schiedsleute ihre gegenseitigen Rechte zu Öhringen feststellen.*

Öhringen, 1253. März.

In nomine domini amen. Ich Gotfrit von Hohinloh und wir Engelhart und Cunrat von Winsperc bekennen und veriehen des, daz wir ze verebenne unsre<sup>a</sup> genuine criege umme unsers iegliches reht ze Oringowe curn gemeinliche dise benannten ritere und swaz die bi irme eide seiten daz uns damite gnugete, diz sint: Walther der Schenke von Limpurc, her Cunrat von Nidecke, her Cunrat von Heineberc<sup>1</sup>, her Vlrich von Nuenstein, her Gabele<sup>2</sup>, her Dietrich von Othernheim<sup>3</sup>, her Kraft von Rotbach<sup>4</sup>, her Ludewic von Gozzesheim<sup>5</sup>, her Sifrit von Schefowe, her Heinrich der Fremede und her Emehart under der widen. Dise eilve swrn zen heiligen und sprechent also. Diu stat Oringowe stet also. Swer drin var, daz der haben sol schirm an libe und an gute von dem voite und von den schultheizen. Die vogeteie ist mines herren hern Gotfrides von Hohinloch. Daz schultheizenampt ist halbez auch sin und ist halbez der zweier gebrudere Engelhartes und Cunrates von Winsperc. Swer dirre stete reht hat, der sol geben ze sancte Mertins naht ahte heller und sol daz iar allez fri sin zolles halp. Daruber sol man geben ze sancte Michelsmesse ze herbes wette ane vunf schillinge driu phunt heller, der ist drittelhalp phunt der schultheizen, die vunf schillinge suln verzere die die phenninge da sament. Ze sancte Mertinsmesse sol man geben ze voitsture ane vunf schillinge driu phunt heller, der ist drittelhalp phunt des voitdes, die vunf schillinge suln verzere die samener. Die wineigen suln geben ze Meien sibenzehen unze heller ze

<sup>a</sup>Die Vorlage hat verschrieben *unre*.

<sup>1</sup>Heimberg (Burg), Bretzfeld, KÜN, W, vgl. Zeitschrift Württembergisch Franken 7, S. 173, und Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte 1 (1878) - 13 (1890/91); N.F. 1 (1892) - 42 (1936) 8, S. 281.

<sup>2</sup>Ein vielleicht mit der abgegangenen Burg Gabelstein, Öhringen, KÜN, in Verbindung zu setzender Name.

<sup>3</sup>Vielleicht verschrieben für *Othernheim*, also Oedheim, Oedheim, HN, das als Sitz eines von den Herren von Weinsberg belehnten Rittergeschlechts bekannt ist; vielleicht auch Odernheim am Glan, KH, wo im 13. Jahrhundert ein Ortsadel erscheint; vgl. auch Urkunde Nr. 1782, WUB, Bd. VI., S. 175–176.

<sup>4</sup>Rappach, Bretzfeld, KÜN (vgl. die Formen Robach, Ropach, Rotbach bei Urkunde Nr. 571 (WUB, Bd. III, S. 20–21)

<sup>5</sup>Gochsen, Hardthausen am Kocher, HN.

lideigensture. Dieselben suln geben ze Hornunge alsevil. Die brotpecken suln geben ze Meien sibenzehen unze heller ze brotpeckensture, ze Hornunge alsevil. Dise brotpeckensture suln geben alle die ir wannen ze marckte setzent. Und dise benante sture wirt den schultheizen. Daz schultheizenampt suln bezen der herre von Hohinloch und der herre von Winsperc, alsi wizzen, daz in und der stete rehte kume. Dise schultheizen suln allez daz clageber ist rihten nach rehte und als ez der stete erber si. Und swaz si mit deme wettestabe gewinnet, des ist daz dritteil des voites und diu zweiteil der schultheizen. Ist aber daz man den schultheizen claget und si niht gerihte mugen noch enwollent, so sol manz clage deme voite, und swes man deme gewettet, des ist ein phunt vor sin, die vunf schillinge sint sin und der schultheizen gemeine. Dise schultheizen suln ze drin ziten imme iare, ze Meien, ze herbeste und ze Hornunge geben deme voite driu dienst mit zweinunddrizzic rittern, und sol ieder ritter zwene knehte han, von rintflesche und von swinime flesche und von wine des abendes und des morgens. Der schultheizen butil sol die kuchen berihte mit heven, mit pheffere und mit salze. Swaz man crutes bedarf daz get uze deme garten des von Nuenstein und der garte hat so getan reht, daz nieman dekeinen crutdisch setzen sol an den market an des gerteners willen, tut ez ieman uber daz, daz suln die schultheizen rihten. Swaz man brotes bedarf daz get von den zwein mulen und die mulen hant daz reht, daz alle die brotpecken von der stat suln da maln. Und schutet man in niht uf nach dem ersten daz uffer mulen ist, so varnt si swar si wollent. Varnt si uber daz dannen, daz suln die schultheizen rihten. Dise mulen und auch der garte hant daz reht, swer drin entrinnet, den sal nieman druz nemen ane gerihte. Swaz man holzes ze vüre bedarf, daz get von deme nidern Mazzalterbach von zwein huben. Von deme vorste sal man geben spizze, hünre, eier, kese, schuzeln und bechere. Swaz man liehte bedarf, die gent von der custerie. Swaz man strowes bedarf und howes, daz get uzer phaffen hoven<sup>6</sup>, und sol daz stro bliben in den herbergen swa die rittere slaffent. Swaz man vuters bedarf daz sol man nemen uze drin hoven ze Amelungeshagen und hern Walkuns von Nuenstein und der Speten hof. So der voit des abendes inritet, so suln in die schultheizen enphahen mit eim vierteil wins und einre schuzeln mit vischen, die vunf schillinge wert si. Darnach so<sup>b</sup> gezen hat der voit, so sol man ime schenken und suln die schultheizen varn ze guter maht. Des morgens so der voit enbizzen ist und an sin gerihte sitzet, so sal er von erst rihten uber alle die clage der schultheizen. Tut er des niht, so twingent sin mit dem ersten dienste darnach. Nach der schultheizen clage sol der voit rihten gemeinlichen armen und richen. Swes er des tages niht gerihten mac, daz sol er des nehisten

---

<sup>b</sup>Hier folgte *der*, welches aber durch einen darunter gesetzten Punkt getilgt ist.

<sup>6</sup>*phaffen hoven* nicht indentifiziert.

### III

tages darnach swenner will an dem nehisten gerihte rihten<sup>c</sup>, er oder sin bote. Swenne der voit dirre dienste niht ennimet, so git man ime ie vür den dienst ein phunt heller und ein phunt pheffers, und suln daz die schultheizen tun. Swenne der voit von diseme gerihte scheidet, bedarf sin danne der kor, so suln sin inneme an der stete schaden und sol er in danne rihten uber alle ire clage. Der stete reht ist daz. Sleht ein man den andern ze tode oder wndet ern und entrinnet der schuldige von dannen, so sal sin wirtin sitzen als ein eliche witewe in schirme libes und gutes die wile si ir manne ungehorsam ist. Alle die liute die gevarn sint oder noch gevarnt in dise stat, sitzent die iar und tac unversprechenliche ane nachvolgenden voit, so suln si dienen gemeinlichen dem voite und den schultheizen. Wil der voit herbergen in die stat, daz sol er tûn swelhen enden er wil an der stete schaden. Wollent die schultheizen drin herbergen, daz suln si<sup>d</sup> tun zem ersten uff ir liute, darnach in die stat swa si mugen an der liute schaden. Ist aber<sup>e</sup> daz der voite geherberget, so ensol nieman zu ime<sup>f</sup> herbergen. Hant die schultheizen e geherberget und enmac der voit niht en vollen herberge han, so sal er zu in herbergen swa er wil. Des suln die schultheizen zu dem voite niht tun. Wolten aber die liute ir tûre niht offen, daz sol man cunden der drier rihtere boten ob si alle da sint oder eime ist ir lihte niht me da, und swi der die ture geoffent daz sie also. Swer liute in der stat hat, der sal si biten und niezen an andern diensten an aller slahte getwancsel. Wolte aber ieman dawider tûn, des ensuln der voit und die schultheizen niht gestaten und suln des der stete vor sin. Swer in der stat ze marketrechte sitzet, stirbet er, so suln sin erben sin beste viheshoubet geben ze houbetrehte, hat er des niht, so sal man geben wat und waffen als er gienc ze kirchen und ze strazzen. Uber den frithof und daz closter und uber der korherren hove und ir gut hant die schultheizen niht ze schaffene noch anders nieman danne der voit alleine. Der voit sol auch haben alleine die Juden und die munze und sol setzen zwelf munzere, die heizent husgenozzen. Die zwelve hant dazselbe reht und dieselben maht ze sagene an deme gerihte alsam die zwelf gesworne von der stat. Daruber hat der voit gewalt, daz er heie daz wazzer ze Oringowe obertalp hern Vlriches mulen von Nuenstein und nideralp des custers mulen, wan zwischen disen zwein mulen ist diu vischweide fri und gemeine der stete ublich. Dise vergiht und dise bekentnisse geschah ze Oringowe da antwart warn alle die korherren und die eilve die obene benant sint und anderre liute vil. Und durch gehucnisse<sup>g</sup> und stetekeit so han wir

---

<sup>c</sup>Scheint aus *rithen* korrigiert.

<sup>d</sup>Dieses Wort ist über der Zeile hineingeschrieben.

<sup>e</sup>Es ist *aber* geschrieben und doch beim *b* das für *er* gewöhnliche Abkürzungszeichen gesetzt.

<sup>f</sup>Es stand *zime*, allein das *z* ist durch einen darunter gesetzten Punkt getilgt.

<sup>g</sup>So, nicht *gezucnisse*, steht in der Tat für *Erinnerung, Gedächtnis*.

## IV

dri Gotfrit von Hohinloh, Engelhart und Cunrat von Winsperc gehenket unsere insigele an disen brief.<br> <br> Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo tertio, mense Martio, undecime indictionis.

—

Der Textabdruck folgt dem Original.<br> <br> Es hängen die drei Siegel der Aussteller an. 1) Das erste ist schildförmig, oben abgerundet, 50,41 mm (IV. A. 1), sein Siegelbild zeigt zwei links übereinander schreitende Leoparden, Umschrift: + SI . . LLVM GOTFRIDI DE HOHENLOCH, vgl. Abbildung in JOSEPH ALBRECHT (HRSG.): Archiv für hohenlohische Geschichte, 2 Bde., Oehringen 1857-18701 (1857/60), Tafel I, Nr. 3. 2) Das zweite Siegel ist schildförmig, 48,43 mm (IV. A. 1), das Siegelbild zeigt drei (2, 1 gestellte) Schildchen, die Umschrift lautet: + *Sigillum* E . GELHARDI . DE . WINSBE . CH. 3) Das dritte Siegel schließlich ist schildförmig, 51,43 mm, Wappenbild wie eben, Umschrift: + *Sigillum* C. NRADI . WIN . BERC.

## Überlieferung und Publikationen

### Lagerort:

HZA Neuenstein

### Signatur/Titel des Originals:

GA 5 Schubl. 25 Nr. 1

### Überlieferung und Textkritik:

Original; war ehemals im Fürstlich Hohenlohischen Hausarchiv in Öhringen.

### Editionen:

CHRISTIAN ERNST HANSELMANN: Diplomatischer Beweis, dass dem Hause Hohenlohe die Landes-Hoheit, mit denen zu selbiger gehörigen Rechten [...] schon lang vorher zugestanden und in ruhiger Übung zugekommen [...], mit einem Anhang [...] alten Diplomatum und b, Bd. 1, Anhang Nr. XLIII, S. 410 (und Faksimile nach dem Original Litt. C). Wibel: Hohenlohische Kirchenhistorie, Bd. 3, Codex Diplomaticus, S. 68, Nr. 16.

## Weitere Angaben

### Sprache:

Deutsch

### Ausstellungsort:

Öhringen

### Aussteller:

Gottfried; von Hohenlohe Engelhard; von Weinsberg Konrad; von Weinsberg

### Ortsindex:

Amelungeshagen Wüstung (22005)<br> Amelungeshagen, Öhringen, KÜN, W<br> Gabelstein Wüstung (22008)<br> Gabelstein, Öhringen, KÜN, W<br> Gochsen Wohnplatz (2327)<br> Gochsen, Hardthausen am Kocher, HN<br> Hohenlohe, Simmershofen, NEA, W<br> Neudeck Wohnplatz (2340)<br> Neudeck, Langenbrettach, HN<br> Neuenstein Wohnplatz (2539)<br> Neuenstein, KÜN<br> Odernheim am Glan, KH<br> Oedheim Wohnplatz (2159)<br> Oedheim, HN<br>

Rappach Wohnplatz (2357) <br> Rappach, Bretzfeld, KÜN <br> Schwä-  
bisch Hall SHA <br> Schwäbisch Hall Gemeinde (3313) <br> Unter-  
heimbach : Bretzfeld KÜN <br> Unterheimbach Wohnplatz (2361) <br>  
Untermaßholderbach Wohnplatz (2584) <br> Untermaßholderbach, Öhrin-  
gen, KÜN <br> Unterscheffach Wohnplatz (3488) <br> Unterscheffach,  
Wolpertshausen, SHA <br> Weinsberg Wohnplatz (2238) <br> Weins-  
berg, HN <br> Öhringen Wohnplatz (2576) <br> Öhringen, KÜN